



**Auszug aus dem Protokoll
des Gemeinderats Fällanden vom 15. September 2020**

10.	Finanzen	207
10.07.	Voranschläge	
16.04.00.	Gemeindeversammlungen	
	Politische Gemeinde Fällanden	
	Budget 2021	
	Beleuchtender Bericht; Verabschiedung	

IDG-Status:	öffentlich (mit Aktenaufgabe GV ab 11. November 2020)	Medienmitteilung <input type="checkbox"/>
		Website <input checked="" type="checkbox"/>

**Budget 2021 der Politischen Gemeinde
Genehmigung und Festsetzung Steuerfuss**

Antrag

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

1. Das Budget 2021 der Politischen Gemeinde Fällanden wird genehmigt.
2. Der Steuerfuss wird auf 40 % des voraussichtlichen einfachen Gemeindesteuerertrags festgesetzt.

Weisung

Zusammenfassung

Erfolgsrechnung

Das Budget 2021 der Politischen Gemeinde weist in der Erfolgsrechnung bei einem Aufwand von Fr. 45'339'400.– und einem Ertrag von Fr. 45'520'400.– einen Ertragsüberschuss von Fr. 181'000.– aus. Somit ist der mittelfristige Ausgleich gemäss Verordnung eingehalten. Weitere Details dazu sind im Budget 2021 auf Seite xx ersichtlich.

Investitionsrechnung

Im Verwaltungsvermögen der Investitionsrechnung stehen Einnahmen von Fr. 801'700.– Ausgaben von Fr. 7'594'000.– gegenüber, womit die Nettoinvestitionen Fr. 6'792'300.– betragen. Im Finanzvermögen sind keine Investitionen geplant.

Das Budget basiert auf einem unveränderten Steuerfuss von 40 % des 100-prozentigen Gemeindesteuerertrags.

Im Grundsatz basiert das Budget 2021 wie schon in den früheren Jahren auf den Budgetvorgaben des kantonalen Gemeindeamts sowie auf den Vorgaben des Gemeinderats zur Finanz- und Aufgabenplanung 2020–2024.

Begründung der wesentlichen Abweichungen **Erfolgsrechnung – Zusammenfassung**

Mit dem Budget 2021 kann erstmals seit der Umstellung auf HRM2 wieder ein Vergleich mit dem Vorjahresbudget und der letztmals abgeschlossenen Jahresrechnung gemacht werden.

Allgemeine Anmerkungen

Der Gesamtaufwand der Erfolgsrechnung ist gegenüber dem Budget 2020 um Fr. 1'645'000.– höher. Die Gründe für die Zunahme des Gesamtaufwands sind in sämtlichen Kostenstellen zu finden, die grössten Positionen sind:

- höherer Anteil der Schulgemeinde am Ressourcenausgleich von Fr. 321'400.–,
- höherer Kontrollaufwand aufgrund Umsetzung des Parkplatzkonzepts von Fr. 83'500.–,
- höhere ambulante und stationäre Gesundheitskosten von Fr. 120'000.–,
- höhere Kosten im Bereich der Ergänzungsleistungen von Fr. 554'800.–,
- Aufwandsteigerung im Bereich Natur- und Artenschutz in Zusammenhang mit der Initiative «Zum Schutz der Artenvielfalt – rettet die Bienen» von Fr. 105'700.–,
- höherer Gesamtaufwand im Bereich Wasserversorgung von Fr. 274'100.–.

Neben dem Gesamtaufwand konnte auch der Gesamtertrag, trotz eines prognostizierten Steuerrückgangs, um Fr. 527'800.– erhöht werden. Diese Erhöhung basiert hauptsächlich auf dem höher prognostizierten Ressourcenausgleich von Fr. 525'400.–. Zusätzlich bringt auch das neue Parkplatzkonzept Mehreinnahmen von Fr. 69'800.–. Im Bereich Ergänzungsleistungen wird ab 2021 ein Staatsbeitrag von 50 % ausgerichtet, was zu Mehreinnahmen von Fr. 463'500.– führt. Im gebührenfinanzierten Bereich der Wasserversorgung erhöht sich der Gesamtertrag analog dem Gesamtaufwand um Fr. 274'100.–.

Personalaufwand

Der Personalaufwand in der Höhe von Fr. 10'475'300.– verringert sich im Vergleich zum Budget 2020 (Fr. 10'546'500.–) um Fr. 71'200.–. Im Vergleich zur Jahresrechnung 2019 steigt der Personalaufwand um Fr. 548'684.72. Diese Erhöhung hängt damit zusammen, dass im 2019 je zwei Stellen in der Abteilung Soziales und in der Abteilung Tiefbau und Werke sowie eine Stelle in der Abteilung Präsidiales teilweise vakant waren und erst im Laufe des Jahres 2019 besetzt werden konnten. Demgegenüber ist in der Abteilung Präsidiales auf den 1. Januar 2021 eine Stellenaufstockung um 20 % geplant. Weiter werden im Alterszentrum Sunnetal aufgrund der verordneten Ausbildungspflicht für Pflegeheime mehr Lernende im Bereich der Pflege ausgebildet, was zu einer Erhöhung der Ausbildungskosten führt. Die Taggeldzahlungen von Fr. 163'000.–, welche die Gemeinde Fällanden im 2019 erhielt und als Aufwandminderung verbucht werden mussten, fallen im 2021 weg.

Sachaufwand

Gegenüber dem Budget 2020 erhöht sich der prognostizierte Sachaufwand 2021 um Fr. 349'200.- (im Vergleich zur Jahresrechnung 2019 um Fr. 828'747.-). Die Aufwandsteigerung gegenüber dem Budget 2020 setzt sich durch verschiedene Beträge zusammen. Die grössten Posten sind zum Beispiel Fr. 83'400.- gemäss der Einzelinitiative «Zum Schutz der Artenvielfalt», Fr. 60'000.- für die Submission zum Full-Outsourcing der ICT sowie Fr. 61'500.- für die Umsetzung des von der GVZ geforderten Schwarz/Weiss-Konzepts bei der Feuerwehr. Bei einem Teil der geplanten Mehrkosten wie z. B. der Umsetzung des Parkplatzkonzepts werden auf der Ertragsseite auch entsprechende Mehreinnahmen generiert.

Ressourcenausgleich

Aufgrund des budgetierten Steuerertrags und des geschätzten Werts der kantonalen Steuerkraft resultiert ein mutmasslicher Ressourcenzuschuss von Fr. 4'129'600.- für die Politische Gemeinde und die Schulgemeinde. Der Anteil der Schulgemeinde beträgt Fr. 2'525'800.-. Die Aufteilung des Ressourcenausgleichs erfolgt aufgrund der Steuerfüsse.

Alterszentrum Sunnetal

Der Aufwandüberschuss von Fr. 376'900.- des Alterszentrums Sunnetal (eigene Betriebsrechnung) konnte gegenüber dem Budget 2020 um Fr. 130'800.- gesenkt werden. Der Betriebsaufwand konnte gegenüber dem Budget 2020 nochmals reduziert werden (-Fr. 108'100.-). Seit dem Budget 2019 sank der Aufwand um Total Fr. 306'100.-. Demgegenüber stieg der Ertrag im Vergleich zum Budget 2020 um Fr. 15'700.-. Die Einnahmen verbleiben aufgrund der Senkung der Pflgetaxen auf das Normdefizit auf demselben Niveau wie im Budget 2020. Es handelt sich hierbei um eine Aufwandverlagerung, die sich im Budget der Politischen Gemeinde bei der Pflegefinanzierung widerspiegelt. Ohne Berücksichtigung der Senkung der Pflgetaxen, die zwischen Fr. 250'000.- und Fr. 350'000.- pro Jahr betragen, würde das AZ Sunnetal mit einem Aufwandüberschuss von ca. Fr. 100'000.- abschliessen.

Steuererträge

Aufgrund der Corona-Pandemie und der damit verbundenen wirtschaftlichen Unsicherheiten wurde der Steuerertrag weiterhin zurückhaltend budgetiert. Gegenüber dem Budget 2020 verringert sich der mutmassliche Steuerertrag um Fr. 527'000.- (-3.6 %). Die Einbussen sind hauptsächlich bei den ordentlichen Steuern der natürlichen und juristischen Personen zu suchen. Die Erträge der übrigen Steuern (Steuerausscheidungen, Quellensteuer, Nachsteuern etc.) sind sehr vom kantonalen Steueramt abhängig und betreffen in der Regel frühere Jahre. Der Ertrag wird nur geringfügig tiefer als im 2020 geschätzt. Bei den Grundstückgewinnsteuern wurde das Budget aufgrund der Vorjahreszahlen und dem aktuellen Umfeld um Fr. 200'000.- auf 3 Mio. Franken erhöht.

Investitionsrechnung – Zusammenfassung

Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen umfasst jene Vermögenswerte, welche unmittelbar der Erfüllung öffentlicher Aufgaben dienen und nicht veräussert werden können, ohne diese zu beeinträchtigen.

In der Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens sind für das Jahr 2021 Nettoinvestitionen von Fr. 6'792'300.– vorgesehen. Davon fallen Fr. 3'278'300.– (48.3 %) im Steuerhaushalt und Fr. 3'514'000.– (51.7 %) im gebührenfinanzierten Bereich an. Im Bereich Bevölkerung und Sicherheit sind Investitionen für die Umsetzung des Parkplatzkonzepts geplant. Dieses kann im 2020 nicht im gewünschten Umfang ausgeführt werden und wird zum grössten Teil auf 2021 verschoben. Das grösste Projekt im steuerfinanzierten Bereich ist mit geplanten Kosten von Fr. 1'425'000.– die Sanierung des Friedhofgebäudes, die hauptsächlich im 2021 erfolgt. Hinzu kommen im Bereich der Liegenschaften für die Instandsetzung des Gemeindehauses Fr. 400'000.– sowie diverse kleinere Beträge für die Renovation der Asylbewerberzimmer in der Zwicky-Fabrik, den Umbau der Kindergärten Wigarten und Breiteli zur Umnutzung sowie Fr. 100'000.– für den Hochwasserschutz Zilbach.

Die Abteilung Tiefbau und Werke, die auch die steuerfinanzierten Investitionen des Strassenwesens tätigt, plant im 2021 die Sanierung der Pfaffensteinstrasse (Zürichstrasse–Zürich-Fussweg) mit 1.4 Mio. Franken sowie die Sanierung der Bodenacherstrasse 24–44 mit total Fr. 520'000.–. Nebst weiteren Strassensanierungen inklusive den dazugehörigen Leitungen wird im Bereich der Wasserversorgung das Pumpwerk Schwerzenbachstrasse für Fr. 300'000.– geplant und im Bereich Abwasser sind für Fr. 259'000.– bauliche Sanierungsarbeiten an Sonderbauwerken vorgesehen. Im Abfallwesen soll für Fr. 75'000.– ein neues Fahrzeug angeschafft werden, da das bisherige die Lebensdauer erreicht hat und sehr reparaturanfällig ist. Das Elektrizitätswerk plant zudem die Sanierung der Trafostationen Dübendorfstrasse und Bruggacherstrasse für insgesamt Fr. 950'000.– sowie den Bau und Betrieb einer Photovoltaikanlage für Fr. 200'000.–.

Finanzvermögen

Im Finanzvermögen sind für das Jahr 2021 keine Investitionsvorhaben vorgesehen.

Alle weiteren Details können der Tabelle mit den Differenzbegründungen (Anhang zum Budget 2021) entnommen werden.

Der Gemeinderat beschliesst:

1. Der Beleuchtende Bericht im Sinne von § 64 Abs. 2 und 3 des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR) wird genehmigt und zuhanden der Gemeindeversammlung vom 25. November 2020 verabschiedet.
2. Die Abteilung Präsidiales wird beauftragt, den Beleuchtenden Bericht in die Weisungsbroschüre aufzunehmen und diese rechtzeitig auf der Website zu veröffentlichen.
3. Mitteilung an:
 - Präsident der Rechnungsprüfungskommission, per E-Mail
 - Vorsteher Ressort Finanzen und Steuern, per Extranet
 - Leiterin Abteilung Finanzen, per E-Mail
 - Leiterin Abteilung Präsidiales; zum Vollzug (Ziff. 2), per E-Mail
 - 10.07. (Hauptakten)
 - 16.04.00. (Aktenaufgabe und Protokoll der Gemeindeversammlung)

Für richtigen Protokollauszug:



Brigit Frick
Stellvertreterin Gemeindeschreiberin

Versand: 16. September 2020